

**MUSIKFESTIVAL
BOSWILER FRÜHLING
4. – 7. APRIL 2024**

«**BEGEGNUNGEN**»

**JULIA FISCHER
VIOLINE**

**BENJAMIN NYFFENEGGER
CELLO**

**ORT KÜNSTLER
DER HAUS
MUSIK BOSWIL**

**NEU MIT SHUTTLEBUS
ZÜRICH / BADEN / LUZERN / ZUG
NACH BOSWIL**





PARTNER

Institutionelle: Kanton Aargau,
Swisslos und Gemeinde Boswil
Medien: Radio SRF 2 (national),
Aargauer Zeitung (regional)
und Freiamter (lokal)
Twerenbold



KANTON AARGAU



**Aargauer
Zeitung**



RADIO SRF

TWERENBOLD

Der Freiamter

STIFTUNGEN

Koch Berner Stiftung
Josef Müller Stiftung
Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau
Ernst Göhner Stiftung
EHW Stiftung
Markus Kaufmann Stiftung



KOCH BERNER
STIFTUNG



JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI

EHW Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Kulturstiftung
der Credit Suisse Aargau

mks
markus
kaufmann
stiftung

SPONSOREN

Robert Huber AG
Hypothekarbank
Lenzburg

LIEFERANTEN

HeusserBischoff AG
Caffè Chicco d'Oro



Robert Huber AG
Villmergen · Muri · Windisch · Soen

**HEUSSER
BISCHOFF**



Hypothekarbank
Lenzburg

CAFFÈ
**CHICCO
D'ORO**

« **Begegnungen** »

Vom 4. – 7. April feiert das Künstlerhaus erstmals den «Boswiler Frühling» und lässt sich von musikalischen Freundschaften inspirieren. Julia Fischer & Benjamin Nyffenegger sind nicht nur die künstlerischen Leiter:innen des Festivals, sondern sie spielen selbst an allen Konzerten mit.

Neben Liebe und Tod haben auch musikalische Freundschaften die Entwicklungen grossartiger Meisterwerke wesentlich geprägt. Ja, vielleicht haben sie den Verlauf der Musikgeschichte sogar noch stärker mit beeinflusst? Die musikalischen Freundschaften stehen denn auch hinter dem Boswiler Frühling, denn jene, die hier zusammen musizieren, proben, diskutieren und auftreten, sind freundschaftlich untereinander verbunden. Freundschaften bestimmen also die musikalische Entwicklung wesentlich.

Festivallerlebnis mit Kulinarik und Übernachtung

Lassen Sie sich von unserem schmackhaften und saisonalen Frühlingsbüffet nach den Konzerten kulinarisch überraschen. Begegnen Sie dabei Gleichgesinnten und feiern Sie in unserem gemütlichen Grotto die Schönheit der Musik, die köstliche Kulinarik gepaart mit wohltuenden Begegnungen. Kombinieren Sie Ihre Festivalkonzertbesuche mit einem guten Essen und einer Übernachtung in unserem wunderbaren und gemütlichen Gästehaus.

Shuttlebus

Zürich / Baden / Luzern / Zug – Boswil

Profitieren Sie vom unserem bequemen Shuttlebus-Angebot von Zürich und Baden sowie von Luzern und Zug nach Boswil. Sie werden 90 Minuten vor Konzertbeginn bei den Abendkonzerten im Künstlerhaus Boswil sein und die Gelegenheit dazu haben, das köstliche Frühjahrsbüffet zu geniessen. Bei den Vormittagskonzerten werden Sie 60 Minuten vor Konzertbeginn ankommen. Reservation für Shuttle und Dinner ist erforderlich.

Buchbar telefonisch oder via Online-Shop beim jeweiligen Konzert.

A photograph of two middle-aged men standing outdoors. The man on the left is smiling and wearing a dark jacket over a light-colored striped shirt, with sunglasses perched on his head. The man on the right is wearing a dark leather jacket over a dark t-shirt and is holding a bicycle wheel. The background shows a clear blue sky and green foliage. A quote is overlaid on the right side of the image.

**«PASSEND ZUR
JAHRESZEIT DES
FRÜHLINGS [...] ZELEBRIERT DAS
FESTIVAL DIE
KRAFTVOLLE
ENERGIE, DIE AUS
MUSIKALISCHEN
FREUNDSCHAFTEN
ENTSPRINGT.»**

«Boswiler Frühling» – Ein Festival der musikalischen Freundschaften

Der «Boswiler Frühling», unser neues Festival, eröffnet uns die Tore zu einer musikalischen Welt, in der Freundschaften die treibende Kraft hinter kreativer Entfaltung sind. Hier kommen Musiker:innen nicht nur zusammen, um zu musizieren, sondern auch, um zu proben, zu diskutieren und aufzutreten, und dies alles in einer Atmosphäre der freundschaftlichen Verbundenheit.

In der Geschichte der Musik gibt es viele Beispiele, wie Musiker:innen einander begegneten, gemeinsam musizierten, Ideen austauschten und manchmal sogar zusammen neue Werke schufen. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die Violinsonate, die Robert Schumann, Adolf Dietrich und Johannes Brahms für den befreundeten Geiger Joseph Joachim komponierten. Solche musikalischen Kooperationen waren nicht nur künstlerisch fruchtbar, sondern auch von tiefer persönlicher Verbundenheit geprägt.

Auch das Entstehen von Komponistengruppen, wie sie sich beispielsweise 1862 in St. Petersburg oder 1920 in Paris formierten, verdeutlicht die Bedeutung von Begegnungen und gemeinsamen kreativen Prozessen. Die enge Zusammenarbeit dieser Gruppen führte zu innovativen musikalischen Entwicklungen, die die Geschichte prägten.

Der «Boswiler Frühling» feiert dieses Aufblühen freundschaftlicher Inspirationen. Das Festival ist nicht nur ein Schauplatz für herausragende musikalische Darbietungen, sondern auch ein Ort, an dem Musiker:innen zusammenkommen, um sich gegenseitig zu inspirieren und gemeinsam zu wachsen. Passend zur Jahreszeit des Frühlings, in der die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und sich dem Wachstum widmet, zelebriert das Festival die kraftvolle Energie, die aus musikalischen Freundschaften entspringt.

In einer Welt, die oft von Hektik und Isolation geprägt ist, erinnert uns das Künstlerhaus daran, wie wichtig es ist, gemeinsam kreativ zu sein und durch musikalische Freundschaften eine harmonische Verbindung herzustellen. Der «Boswiler Frühling» ist somit nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern auch ein Fest der menschlichen Verbindungen, das die Kraft der Musik nutzt, um Brücken zwischen Menschen zu schlagen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die neue Saison im Künstlerhaus zu starten!

Claudio Rossetti

Geschäftsführer der Stiftung Künstlerhaus Boswil

Stefan Hegi

Präsident der Stiftung Künstlerhaus Boswil

Liebe Freundinnen und Freunde

des Künstlerhauses Boswil

Wir freuen uns, Ihnen unsere Ideen für das Frühlingfestival zum Thema «Begegnungen» vom 4. – 7. April 2024 zu präsentieren. Der «Boswiler Frühling 2024» nimmt Sie, liebes Publikum, mit auf eine musikalische Reise, bei welcher die Kompositionen aus freundschaftlichen Inspirationen entstanden sind. Freundschaften unter Musiker:innen führen seit jeher zu tollen Konzerten und Aufnahmen, grosse Ensembles entstehen und das Publikum auf der ganzen Welt kann die besondere Energie der Konzerte spüren, die in diesem Kontext gespielt werden.

Bei vielen grossen Werken ist die freundschaftliche Verbundenheit zwischen Komponist:innen die Inspiration, die treibende Kraft oder gar der Grund für das Entstehen. Dies bedeutet nicht zwingend, dass die jeweiligen Werke Bezug auf die Musik dieses Freundes nehmen. Aber durch den regen Austausch und das gegenseitige Vorspielen und Diskutieren eigener Werke sind solche künstlerischen Beziehungen eine grosse Quelle der Inspiration und auch Ansporn neue Wege zu gehen. Es gab bekannte Gruppierungen wie zum Beispiel die französische «Groupe des Six» oder das russische «mächtige Häuflein» auch bekannt als Novatoren. Hierzu haben wir zwei interessante und selten zu hörende Programme

zusammengestellt. Natürlich weiss man um die Verbindungen zwischen Johannes Brahms und Robert Schumann. Hier gehören aber auch Albert Dietrich und Joseph Joachim dazu. Zwei Konzerte am letzten Festivaltag beleuchten diese Beziehungen. Die Freundschaften zwischen César Franck, Eugène Ysaÿe und George Enescu sind weniger bekannt, aber unheimlich inspirierend – die berühmte Violinsonate von César Franck war ein Hochzeitsgeschenk für seinen Freund Ysaÿe. Wir sind sehr glücklich und stolz, dass wir grossartige Musiker:innen haben einladen können, die mit uns vier Tage lang diese verschiedenen Verbindungen beleuchten werden. Streicher:innen, Bläser:innen und Pianist:innen finden kammermusikalisch und sogar in einem Orchester zusammen.

Freuen Sie sich auf vier spannende Tage in Boswil, erleben Sie die Probenarbeit und Konzerte aus nächster Nähe, seien Sie Teil des Festivals und des Künstlerhauses Boswil.

Wir freuen uns auf Sie!

Julia Fischer & Benjamin Nyffenegger



**«... SOLCHE
KÜNSTLERISCHEN
BEZIEHUNGEN
WAREN EINE
GROSSE QUELLE
DER INSPI-
RATION UND
AUCH ANSPORN,
NEUE WEGE ZU
GEHEN.»**

Julia Fischer & Benjamin Nyffenegger, Foto: Alfonso Smith

Liebe Liebhaberinnen und Liebhaber der Musik

Der Frühling wird bekanntlich mit Erneuerung und Wachstum assoziiert und passt perfekt zu dem, wofür das Künstlerhaus in seiner momentanen Neuausrichtung steht: die Erneuerung künstlerischer Visionen und die Förderung musikalischer Talente.

Als Ort, der für die klassische Musik eine Bühne bietet und gleichzeitig als Treffpunkt für kreative Köpfe dient, als Ort der Begegnung und der künstlerischen Entwicklung verbindet Boswil das Gestern, Heute und Morgen – die Noten der Vergangenheit treffen auf die Interpretationen und Interpret:innen der Gegenwart und der Zukunft.

So lädt auch der «Boswiler Frühling», das neue Frühlingfestival des Künstlerhauses Boswil, dieses Jahr ein zu einer Reise durch die Zeit und die Vielfalt des musikalischen Kosmos, mit dem Fokus auf Werken der Spätromantik bis hin zur Neoklassik.

In ländlicher Umgebung, umgeben von der Frühlingsluft, soll Musik nicht nur gehört, sondern auch gefühlt werden – und Künstler:innen, Publikum, Klänge und Emotionen freundschaftlich vereint werden. Lassen Sie uns gemeinsam den Frühling willkommen heissen, auch als Metapher für den Geist der Erneuerung, der das Künstlerhaus Boswil im Moment beseelt. Mögen die Klänge, die hier erklingen, Inspiration und Freude in Ihre Herzen tragen!

Mit herzlichen Grüssen,

Georg Matter

Leiter Abteilung Kultur Kanton Aargau

Agenda Boswiler Frühling 2024

**DO, 4. APRIL, 14.00 – 15.00 UHR &
16.00 – 17.00 UHR / «REIN-HÖREN»
OFFENE PROBEN**

FR, 5. APRIL, 20.00 UHR / WIDMUNGEN

**SA, 6. APRIL, 11.00 UHR / THE BIG FIVE ODER
DAS RUSSISCHE «MÄCHTIGE HÄUFLEIN»**

SA, 6. APRIL, 20.00 UHR / GROUPE DES SIX

**SO, 7. APRIL, 11.00 UHR / KOMPONIEREN
IN FREUNDSCHAFT**

**SO, 7. APRIL, 17.00 UHR / ROMANTISCHE
BEGEGNUNGEN**



**Gastronomie & Hotellerie
Informationen**



**Shuttlebus
Informationen**

Donnerstag, 4. April

14.00 bis 15.00 Uhr

16.00 bis 17.00 Uhr



« Rein - Hören »

Julia Fischer & Benjamin Nyffenegger, Foto: Alfonso Smith



OFFENE PROBEN

Lassen Sie sich vor der Eröffnung des Festivals mit einem Probenbesuch von den phantastischen Werken inspirieren und erleben Sie hautnah, wie sich Spitzenmusiker:innen mit den Werken auseinandersetzen und sich auf ein Konzert vorbereiten. So haben Sie die Möglichkeit, unbekannte Werke kennenzulernen und können hautnah miterleben, wie bekannte Werke im Probenprozess musikalisch erarbeitet werden.

Die Probenpläne finden Sie ab Februar auf unserer Webseite.

EINFÜHRUNG

Benjamin Nyffenegger

Freitag, 5. April

20.00 Uhr



Widmungen

Lena Neudauer, Foto: Denise Krentz

Julia Fischer, Foto: Uwe Arens

CÉSAR FRANCK EUGÈNE YSAÏE GEORGE ENESCU

Oft haben Komponist:innen Werke ihren Auftraggebern gewidmet, aus Dankbarkeit und manchmal auch aus Kalkül, manches wurde adligen Damen zugeeignet, aus was für Gründen auch immer. Etliches aber war auch für Freund:innen bestimmt, ja einige Komponist:innen pflegten so ein eigentliches Freundschäftsnetzwerk, wo der eine dem anderen etwas widmete, worauf der wieder usw. Manchmal geriet das fast schon zu einem Kult.

Die drei Komponisten dieses Programms entstammen zwar unterschiedlichen Generationen, haben sich aber nacheinander aufeinander bezogen. So komponierte César Franck seine Violinsonate nach der Hochzeit von Eugène Ysaÿe für das junge Ehepaar, und dieser widmete dem jüngeren Kollegen George Enescu seine dritte Solosonate. Allen drei Komponisten begegnen wir in diesem Programm: Franck mit seiner berühmten und vielgespielten Sonate, einem Meisterwerk. Von Ysaÿe erklingt eine Sonate für zwei Violinen, die lange unbekannt blieb und 1964 erst wiederentdeckt wurde: Ein grandioses Stück, das er 1915 einer nicht minder berühmten Schülerin zueignete, nämlich Königin Elisabeth von Belgien. Es ist eine leidenschaftlich durchdrungene Musik und vielleicht mehr als ein blosser Freundschaftsbeweis.

Julia Fischer Violine
Andreas Janke Violine
Lena Neudauer Violine
Eva Zavaró Violine
Nils Mönkemeyer Viola
Wen Xiao Zheng Viola
Maximilian Hornung Violoncello
Benjamin Nyffenegger Violoncello
Oliver Schnyder Klavier

Eugène Ysaÿe
Sonate für zwei Violinen solo, op. posth.

César Franck
Sonate A-Dur für Violine und Klavier

George Enescu
Oktett C-Dur für Streicher, op. 7

Der Rumäne George Enescu, der noch im letzten Jahrtausend komponierte, wiederum war ein Wunderkind im Geigenspiel, aber auch als Komponist. Mit neunzehn legte er bereits dieses Streichoktett op. 7 vor, ein weit angelegtes zyklisches Werk mit tragenden und wundervollen Harmonien verzahnt.

KÜNSTLERGESPRÄCH UM 19.15 UHR
im Gespräch mit Benjamin Nyffenegger und Julia Fischer

Samstag, 6. April

11.00 Uhr



The Big Five

oder das russische

«mächtige Häuflein»

MILY BALAKIREV MODEST MUSSORGSKI CÉSAR CUI NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW ALEXANDER BORODIN

Sie hatten ein Programm! Die russische Musik, die damals gerade erst daran war, zu sich selber zu finden, trug noch zu viel Westliches mit sich: italienische Melodik, deutsche Ordnung. Die fünf Komponisten, die sich 1862 in St. Petersburg zusammenfanden, strebten eine nationalrussische Musik an, nach dem Vorbild Glinkes und beeinflusst vom Kunstkritiker Wladimir Stassow. Lieber wollten sie Dilettanten bleiben, als sich westlicher Tradition anzudienen. Ganz unterschiedlich haben sie sich entwickelt. Der Genialste unter ihnen, Mussorgski, schuf die schroffste Musik, die uns heute noch erschüttert. Rimski-Korsakow hingegen, einst Marineoffizier, perfektionierte sein zuerst ungenügendes Handwerk immer mehr, bis er zu einem Meister der Orchestration wurde. Balakirev und Borodin brillierten mit orientalisch geprägter Musik, während Cui eher als Musikkritiker in Erinnerung blieb. Gemeinsam bilden die Fünf eine der gewichtigsten Komponistengruppen des 19. Jahrhunderts. In diesem Konzert erklingen echte Raritäten aus ihrer Feder: Lieder, eine hinreissende vierhändige Sonate Mussorgskis, ein Oktett von Balakirev und ein Quintett Borodins. Gerade auch die farbige Kammermusik der Russen beeinflusste die Pariser Szene um 1880.

Mikhail Timoshenko Bariton
Julia Fischer Violine
Eva Zavaro Violine
Wen Xiao Zheng Viola
Benjamin Nyffenegger Violoncello
Maximilian Hornung Violoncello
Alexandra Scott Kontrabass
Matvey Demin Flöte
Ivo Gass Horn
Andrey Godik Oboe
Yulianna Avdeeva Klavier
Elitsa Desseva Klavier
Oliver Schnyder Klavier

Mily Balakirev

Oktett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Flöte, Oboe & Horn in c-Moll Op.3

Modest Mussorgski

Sonate zu 4 Händen

César Cui

Lieder für Bariton und Klavier

Nikolai Rimski-Korsakow

Lieder für Bariton und Klavier

Alexander Borodin

Quintett c-Moll für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello

Samstag, 6. April

20.00 Uhr



Groupe des Six

Oliver Schnyder, Foto: Marco Borggreve

Maximilian Hornung, Foto: Marco Borggreve

FRANCIS POULENC
GEORGES AURIC
GERMAINE TAILLEFERRE
DARIUS MILHAUD
ARTHUR HONEGGER
LOUIS DUREY

Es war der Musikkritiker Henri Collet, der ihnen 1920 nach einem gemeinsamen Konzert den Namen «Groupe des Six» verpasste. Intendiert war das nicht, aber der Dichter Jean Cocteau, Wortführer dieser jungen Komponist:innen, griff ihn liebend gerne auf und feilte damit ein wenig an der Musikgeschichte. Gemeinsam war ihnen allenfalls die Ablehnung von Spätromantizismus und Debussyismus, die Cocteau in seinen Texten festschrieb. Fortan erschienen die Sechs neben dem grossen Igor Strawinsky als wichtigste Neoklassizisten: der brasilienereifarene Darius Milhaud, der blutjunge Melodiker Francis Poulenc, der später für seine Filmmusiken berühmte Georges Auric, die verspielte und doch so präzise Germaine Tailleferre, der Kommunist Louis Durey und schliesslich «unser» Auslandschweizer Arthur Honegger, der freilich auch von Bach und Romantik geprägt war. Gemeinsam sind ihnen ein frecher Witz und die Liebe zu feinen Dissonanzen, aber auch zu hübschen Melodien, was die Musik ungemein unterhaltend macht. So erfolgreich diese Gruppierung war, so gingen sie doch bald ihre eigenen Wege, wie die Werke dieses Konzerts ebenfalls bezeugen. Übrig blieb die Freundschaft – aber ist das nicht schon genug?

Lena Neudauer Violine
Maximilian Hornung Violoncello
Matvey Demin Flöte
Ivo Gass Horn
Andrey Godik Oboe
Rie Koyama Fagott
Sérgio Pires Klarinette
Yulianna Avdeeva Klavier
Oliver Schnyder Klavier
Orchester

Francis Poulenc
Sextett für Bläser und Klavier

Georges Auric
5 bagatelles pour piano à 4 mains

Germaine Tailleferre
Trio für Violine, Violoncello und Klavier

Darius Milhaud
Holzbläser Quintett Suite «La cheminée du roi René»
Op. 205

Arthur Honegger
Pastorale d'été
Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Streichorchester

Louis Durey
Sinfonietta Op. 105
Streichorchester

KÜNSTLERGESPRÄCH 19.15 UHR im Gespräch mit
Musiker:innen; Moderation: Benjamin Nyffenegger

Sonntag, 7. April

11.00 Uhr

Komponieren in Freundschaft

Eva Zavaro, Foto: Bernard Martinez

Andreas Janke, Foto: Marco Borggreve

JOHANNES BRAHMS ALBERT DIETRICH ROBERT SCHUMANN

Es gibt sie, aber nicht sehr häufig: Gemeinschaftskompositionen. Das Komponieren ist ein einsames Geschäft, da lässt man sich nicht so gerne stören. Gelegentlich aber haben sich Musiker:innen zusammengeschlossen, um etwas gemeinsam zu gestalten. Manchmal verteilten sie die Rollen unterschiedlich: der eine notierte die Melodien, der andere harmonisierte sie, der dritte instrumentierte sie. Manchmal haben sie nacheinander kurze Abschnitte in einem Stück oder eine Variation in einem Zyklus ausgestaltet.

Aus einem Freundschaftsbund heraus ist die sogenannte «F.A.E.-Sonate» in zwei Oktobertagen des Herbsts 1853 entstanden. Die drei Buchstaben bedeuten «Frei, aber einsam» und lassen sich auch musikalisch umsetzen: Robert Schumann schrieb Intermezzo und Finale, Albert Dietrich, ein Schüler Schumanns, übernahm das Eingangsalllegro, der junge von Schumann protegierte Johannes Brahms das Scherzo.

Diese Dreimännersonate wurde sogleich im privaten Rahmen aufgeführt, blieb aber danach lange unbeachtet liegen.

Eva Zavarò Violine
Andreas Janke Violine
Nils Mönkemeyer Viola
Ivo Gass Horn
Yulianna Avdeeva Klavier
Benjamin Engeli Klavier
Oliver Schnyder Klavier

F.A.E.-Sonate

Allegro (Albert Dietrich)

Intermezzo. Bewegt, doch nicht zu schnell
(Robert Schumann)

Scherzo. Allegro (Johannes Brahms)

Finale. Markiertes, ziemlich lebhaftes Tempo
(Robert Schumann)

Johannes Brahms

Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier, op. 40

Persönliche Gegebenheiten stecken auch hinter dem Horntrio von Brahms. Einerseits erinnert er damit an das Waldhorn, das er früh spielen lernte; andererseits ist es eine intime Erinnerung an die kurz zuvor verstorbene Mutter: ein durch und durch romantisches Stück also, das der Komponist übrigens 1866 in Zürich erstmals öffentlich spielte.

Sonntag, 7. April

17.00 Uhr



Romantische Begegnungen

Wen Xiao Theng, Foto: zvg



Benjamin Nyffenegger, Foto: Marco Borggreve

JOHANNES BRAHMS JOSEPH JOACHIM ROBERT SCHUMANN

Einer gegenüber dem vorausgegangenen Konzert leicht veränderten Konstellation begegnen wir zum Schluss: Neben Schumann und Brahms tritt uns hier Joseph Joachim entgegen, dem die «F.A.E.-Sonate» übrigens gewidmet war. Joachim gilt als einer der bedeutendsten Geiger jener Zeit, er hat zahlreiche Komponist:innen zu Werken inspiriert und, was weniger bekannt ist, auch selber Stücke geschrieben. Seine «Hebräischen Melodien» von 1855 beziehen sich auf gleichnamige Gedichte von Lord Byron und rücken den getragenen, dunklen und etwas melancholischen Charakter der Bratsche auf wunderbare Weise in den Vordergrund.

Zwei Meisterwerke romantischer Kammermusik schliessen das Festival ab. Als «recht effektiv» bezeichnete Schumann selber sein Klavierquartett von 1842. Seine Frau Clara hat das stimmungsgeladene Werk uraufgeführt. 1860 erhielt sie von Brahms übrigens den langsamen Satz des Streichsextetts op. 18 zum Geburtstag. Das ganze zuweilen geradezu orchestral wirkende Stück hatte er fast gleichzeitig Joachim zugesandt, der es wenig später mit seinem nun verstärkten Quartett uraufführte. Damit schliesst sich der Kreis.

Julia Fischer Violine
Lena Neudauer Violine
Eva Zavaro Violine
Nils Mönkemeyer Viola
Wen Xiao Zheng Viola
Maximilian Hornung Violoncello
Benjamin Nyffenegger Violoncello
Yulianna Avdeeva Klavier
Benjamin Engeli Klavier

Joseph Joachim
Hebräische Melodien Op. 9

Robert Schumann
Quartett Es-Dur für Klavier, Violine, Viola und Violoncello, op. 47

Johannes Brahms
Sextett Nr. 1 B-Dur für zwei Violinen, zwei Violoncelli, op. 18

KÜNSTLERGESPRÄCH 16.15 UHR
im Gespräch mit Musiker:innen
Moderation: Benjamin Nyffenegger

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER



Yulianna Avdeeva
Klavier



Matvey Demin
Flöte



Elitsa Desseva
Klavier



Benjamin Engeli
Klavier



Julia Fischer
Violine



Andrey Godik
Oboe



Paul Handschke
Violoncello



Maximilian Hornung
Violoncello



Andreas Janke
Violine



Rie Koyama
Fagott



Cathrin Kudelka
Violine



Shira Majoni
Viola



Enrico Filippo Maligno
Violine



Nils Mönkemeyer
Viola



Lena Neudauer
Violine



Benjamin Nyffenegger
Violoncello



Sérgio Pires
Klarinette



Ulrich Poschner
Violine



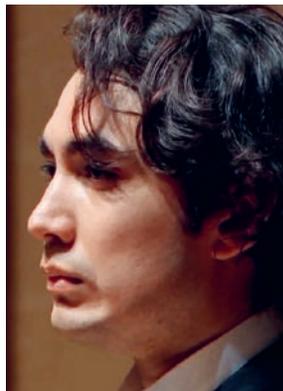
Oliver Schnyder
Klavier



Alexandra Scott
Kontrabass



Sayaka Takeuchi
Violine



Mikhail Timoshenko
Bariton



Eva Zavaro
Violine



Wen Xiao Zheng
Viola



Ivo Gass
Horn

Orchester:

Julia Fischer Violine
Andreas Janke Violine
Cathrin Kudelka Violine
Enrico Filippo Maligno Violine
Lena Neudauer Violine
Ulrich Poschner Violine
Sayaka Takeushi Violine
Eva Zavaro Violine

Shira Majoni Viola
Nils Mönkemeyer Viola
Wen Xiao Zheng Viola

Paul Handschke Violoncello
Maximilian Hornung Violoncello
Benjamin Nyffenegger Violoncello

Alexandra Scott Kontrabass

Ivo Gass Horn
Matvey Demin Flöte
Andrey Godik Oboe
Rie Koyama Fagott
Sérgio Pires Klarinette

Yulianna Avdeeva Klavier

Musikreisen der Extraklasse

Elbphilharmonie Hamburg
Semperoper Dresden
Arena di Verona
Sommerfestspiele u.v.m.



www.twerenbold.ch

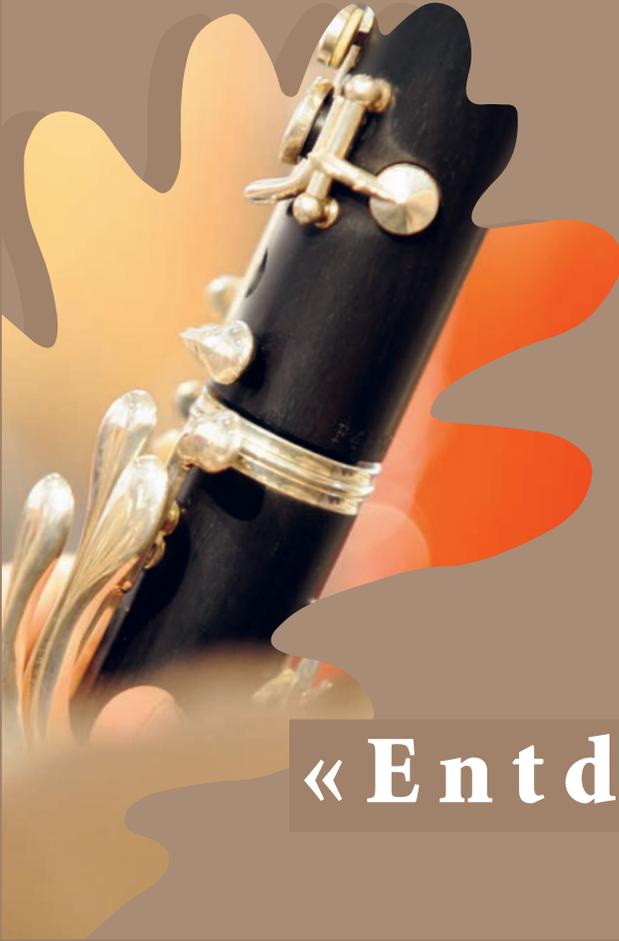


Reisen in guter Gesellschaft



TWERENBOLD





FESTIVAL «BOSWILER HERBST» 9. – 13. OKTOBER 2024

Mit **Julia Fischer** Violine
Benjamin Nyffenegger Cello

Der Boswiler Herbst steht im Zeichen der «Entdeckungen». Wir laden das Publikum herzlich dazu ein, grossartige Werke – die zu unrecht bis anhin unbekannt blieben – von grossen Meister:innen zu entdecken.

So werden zum Beispiel viele Werke von Max Bruch nur selten gespielt. Oder etwa eine Komposition von Emilie Mayer, die noch nie an einem Konzert zu hören war, wird in Boswil ihre Aufführungspremiere feiern. Es gibt unzählige grosse Werke von Komponist:innen, die in der Konzertlandschaft sehr selten oder gar nicht aufgeführt werden. Seien Sie dabei, wenn in Boswil Werke gespielt werden, deren Melodien das erste Mal erklingen und die Herzen des Publikums berühren.

« Entdeckungen »



REISEZEITEN

Freitag, 5. April:

- 16.50 Uhr Zürich, Sihlquai
- 17.45 Uhr Baden, Bahnhof West
- ~ 18.30 Uhr Ankunft Boswil

-
- 17.00 Uhr Luzern, Carhaltestelle Inseliquai
 - 17.45 Uhr Zug, Dammstrasse
 - ~ 18.30 Uhr Ankunft Boswil

Samstagvormittag, 6. April:

- 8.50 Uhr Zürich, Sihlquai
- 9.20 Uhr Baden, Bahnhof West
- ~ 10.00 Uhr Ankunft Boswil

-
- 8.55 Uhr Luzern, Carhaltestelle Inseliquai
 - 9.25 Uhr Zug, Dammstrasse
 - ~ 10.00 Uhr Ankunft Boswil

Samstagnachmittag, 6. April:

- 17.20 Uhr Zürich, Sihlquai
- 17.50 Uhr Baden, Bahnhof West
- ~ 18.30 Uhr Ankunft Boswil

-
- 17.25 Uhr Luzern, Carhaltestelle Inseliquai
 - 18.05 Uhr Zug, Dammstrasse
 - ~ 18.30 Uhr Ankunft Boswil

SHUTTLEBUS ZÜRICH / BADEN / LUZERN / ZUG - BOSWIL

Sonntagvormittag, 7. April:

- 8.50 Uhr Zürich, Sihlquai
 - 9.20 Uhr Baden, Bahnhof West
 - ~ 10.00 Uhr Ankunft Boswil
-
- 8.55 Uhr Luzern, Carhaltestelle Inseliquai
 - 9.25 Uhr Zug, Dammstrasse
 - ~ 10.00 Uhr Ankunft Boswil

Sonntagnachmittag, 7. April:

- 14.50 Uhr Zürich, Sihlquai
 - 15.20 Uhr Baden, Bahnhof West
 - ~ 16.00 Uhr Ankunft Boswil
-
- 14.55 Uhr Luzern, Carhaltestelle Inseliquai
 - 15.25 Uhr Zug, Dammstrasse
 - ~ 16.00 Uhr Ankunft Boswil

Profitieren Sie von unserem bequemen Shuttlebus-Angebot von Zürich und Baden sowie von Luzern und Zug nach Boswil. Alle Einstiegsorte sind in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Sie werden 90 Minuten vor Konzertbeginn bei den Abendkonzerten im Künstlerhaus Boswil sein und die Gelegenheit dazu haben, das köstliche Frühjahrsbüffet zu geniessen. Bei den Vormittagskonzerten werden Sie 60 Minuten vor Konzertbeginn ankommen. Reservation für Shuttle und Dinner ist erforderlich.

Nach dem Konzert bringt Sie der Shuttlebus wieder sicher und bequem zurück zu Ihrem Einstiegsort.

Buchbar telefonisch oder via Online-Shop beim jeweiligen Konzert.



[www.kuenstlerhausboswil.ch/
shuttlebus](http://www.kuenstlerhausboswil.ch/shuttlebus)



**Gastro und
Hotellerie**

KULINARISCHES ANGEBOT

Lassen Sie sich von unserem schmackhaften und saisonalen Frühlingsbüffet nach den Konzerten kulinarisch überraschen. Begegnen Sie dabei Gleichgesinnten und feiern Sie in unserem gemütlichen Grotto die Schönheit der Musik, die köstliche Kulinarik gepaart mit wohltuenden Begegnungen. Kombinieren Sie Ihre Festivalkonzertbesuche mit einem guten Essen und einer Übernachtung in unserem wunderbaren und gemütlichen Gästehaus.

Frühlingsbüffet mit Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise

CHF 45.–, serviert im «Grotto»
des Künstlerhauses.

Separate Reservation erforderlich.

Beschränkte Platzzahl.

ticket@kuenstlerhausboswil.ch



ÜBERNACHTUNGSANGEBOT

Wir bieten sowohl in unserem Gäste- als auch im neu renovierten Künstlerhaus Einzel-, Doppel- sowie Mehrbettzimmer an, die je nach Verfügbarkeit reserviert werden können.

Gästehaus

Einzelzimmer CHF 70.–

Doppelzimmer CHF 65.–

Künstlerhaus

Einzelzimmer CHF 105.–

Doppelzimmer CHF 95.–

Pro Person, inkl. Frühstück (bei Bedarf),
W-LAN im Zimmer und im Haus.



Weitere Informationen:

www.kuenstlerhausboswil.ch

Alle schreiben über die Zürcher Kulturszene.



Bei uns spielt

das Künstlerhaus Boswil die erste Geige

Der Freiamter

Die einzig richtige Regionalzeitung.

Medienpartner Künstlerhaus Boswil 2024

Q: Was ist für dich Kultur?

Schick deine Antwort per Mail an kulturkanton@ag.ch oder nutze den [#kulturkanton](#) auf Instagram.
Mit etwas Glück gewinnst du zwei Eintritte in eine Kulturinstitution deiner Wahl.



Unser Engagement für Ihren Genuss

Gemeinsam mit Vertrauen, Fairness und Transparenz zum Erfolg.

Mit kompetenter Beratung begeistern wir Sie persönlich sowie digital und bieten Ihnen individuelle und verlässliche Lösungen.

Wir unterstützen das Künstlerhaus Boswil, weil wir die hohe künstlerische Qualität in unserer Region sehr schätzen.



Hypothekarbank
Lenzburg

ROBERT HUBER AG

Ihr Stern im Aargau



roberthuber.ch

VILLMERGEN



MUSIK IN
IHREN OHREN

Ihr Stern in Villmergen

AMG



Förderverein Künstlerhaus

Werden Sie Mitglied

Der Förderverein besteht seit 1991 als politisch und konfessionell neutraler Verein. Sein Ziel ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stiftung Künstlerhaus Boswil.

Werden auch Sie Mitglied des Fördervereins und helfen Sie mit den Angeboten und Dienstleistungen des Künstlerhauses musikalische und kulturelle Brücken zu schlagen, und geniessen Sie folgende Vorteile:

- Exklusiver Vorversand der Konzertprogramme
- Vergünstigte Eintrittskarten für die Eigenveranstaltungen des Künstlerhauses
- Vergünstigte Eintrittskarten für Spezialveranstaltungen

Anmeldungen direkt beim Künstlerhaus unter

www.kuenstlerhausboswil.ch/ueberuns/foerderverein oder office@kuenstlerhausboswil.ch

Der Jahresbeitrag

CHF 100.– für Einzelmitglieder

CHF 150.– für Paare

CHF 200.– für Juristische Personen

CHF 500.– für Gönner:innen¹

CHF 1000.– für Donator:innen¹

¹ gilt auch als Paarmitgliedschaft





Anmeldung für den Förderverein

- Einzelmitglied
- Paarmitglied
- Juristisches Mitglied
- Gönnerin/Gönner*
- Donatorin/Donator*
(bitte ankreuzen) *gilt auch als Paarmitgliedschaft

Frau / Herr

Firma

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Datum / Unterschrift

Bitte einsenden an:
Künstlerhaus Boswil
Flurstrasse 21
CH-5623 Boswil

Tickets und Gastronomie

Ticketbestellung

Sie können Ihre Tickets telefonisch unter 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr), per E-Mail unter ticket@kuenstlerhausboswil.ch, in unserem Ticketshop www.kuenstlerhausboswil.ch oder mit dem Talon auf den folgenden Seiten bestellen.

Lehrlinge, Studierende und Kinder

Studierende und Lernende mit Ausweis erhalten in allen Festivalkonzerten auf Einzeltickets eine Ermässigung von CHF 20.–.
Kinder unter 13 Jahren haben freien Eintritt, ausser beim Kinderkonzert.

Kasse und Bar

Unsere Abendkasse öffnet jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn.
Unsere Bar öffnet 45 Minuten vor dem Konzert.

Abonnemente B

Als Abonnent:in geniessen Sie wesentliche Vorteile: das 3er Wahlabo ist mit 15% preisreduziert, beim Gesamtabo beträgt der Rabatt 20%. Zu jedem Abo erhalten Sie einen einmalig einlösbaren Getränkegutschein für die Pausenbar.

Gastronomie im «Grotto» des Gästehauses

Frühlingsbüffet: Reservation erforderlich, per Mail, Telefon oder online.

Barrierefreiheit

Plätze im Parkett und die sanitären Anlagen sind barrierefrei erschlossen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie spezielle Bedürfnisse haben.

Impressum

Design: HEUSSERBISCHOFF AG, www.heusserbischoff.ch
Druck: Multicolor Print AG, Baar
Redaktion: Julia Fischer, Sinikka Jenni, Gregor Matter, Thomas Meyer, Benjamin Nyffenegger und Claudio Rossetti
Projektleitung: Cristiana Deuchler

Änderungen vorbehalten.
Bleiben Sie informiert. Änderungen werden auf www.kuenstlerhausboswil.ch publiziert.

Parkett

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
3	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
4	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
5	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
6	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
7	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112
8	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128
9	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144
10	145	146	147	148	149	○	150	151	152	153	○	154	155	156	157	158
11	159	160	161	162	163		164	165	166	167		168	169	170	171	172
12			173	174	175		176	177	178	179		180	181	182		

Empore

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
2	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
3	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48				
4	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68
5	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88

Ticketbestellung

	Kat. A	Anzahl	Kat. B	Anzahl	Kat. C	Anzahl	Büffet	Anzahl
1 Widmungen Freitag, 5. April, 20.00 Uhr	90.–		70.–		50.–		45.–	
2 The Big Five Samstag, 6. April, 11.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		45.–	
3 Groupe des Six Samstag, 6. April, 20.00 Uhr	90.–		70.–		50.–		45.–	
4 Komponieren in Freundschaft Sonntag, 7. April, 11.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		45.–	
5 Romantische Begegnungen Sonntag, 7. April, 17.00 Uhr	90.–		70.–		50.–		45.–	

Shuttlebus: Preis 20.– CHF (Hin- und Rückfahrt)

Shuttle-Strecken:

Zürich/Baden/Boswil Anzahl Anzahl

Ab Zürich Anzahl Ab Baden Anzahl

Luzern/Zug/Boswil

Ab Luzern Anzahl Ab Zug Anzahl

Von dieser Bestellung sind Anzahl

Stud./Lernende:

Ermässigung pro Ticket CHF 20.–

Mitglieder Förderverein:

Ermässigung pro Ticket CHF 5.–

Abonnemente Kat. A/B

3er Abo: –15%

Gesamtabo: –20%

Zu jedem Abo erhalten Sie einen Getränkegutschein für unsere Pausenbar.

Vorname/Name

Bitte
frankieren

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Datum

Unterschrift

Künstlerhaus Boswil
Flurstrasse 21
CH-5623 Boswil



Andreas Janke Violine
Lena Neudauer Violine
Eva Zavaro Violine

Nils Mönkemeyer Viola
Wen Xiao Zheng Viola

Maximilian Hornung Violoncello

Matvey Demin Flöte
Andrey Godik Oboe
Sérgio Pires Klarinette
Rie Koyama Fagott
Ivo Gass Horn

Stiftung Künstlerhaus
Boswil

Flurstrasse 21
CH-5623 Boswil
+41 56 666 20 66

ticket@kuenstlerhausboswil.ch

boswiler-jahreszeiten.ch
kuenstlerhausboswil.ch



Yulianna Avdeeva Klavier
Elitsa Desseva Klavier
Benjamin Engeli Klavier
Oliver Schnyder Klavier
Mikhail Timoshenko Bariton

